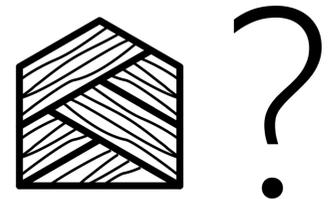


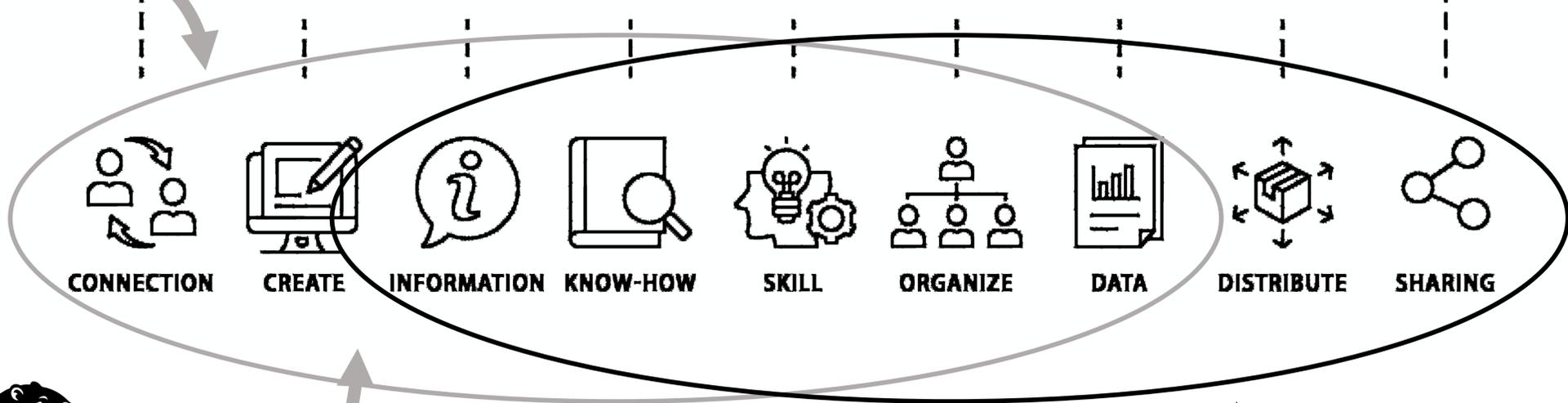
Transfer für kommunalen Holzbau und Klimaschutz [TransKo]

Gebäude aus Holz zu bauen hat viele Vorteile. Trotzdem haben viele noch Fragen dazu und es bestehen Unsicherheiten über die Möglichkeiten von Holz, sodass der Anteil an Neubauten aus Holz bisher noch immer recht klein ist. Das Projekt „TransKo“ bearbeitet deshalb die Frage „Wie kann man Holzbau-erfahrene Kommunen darin unterstützen, ihr Wissen effektiv weiterzugeben und damit den Holzbau in Baden-Württemberg zu stärken?“

Über den „Ideenaufruf Holzbau für den kommunalen Klimaschutz“ – einem Förderprogramm der Holzbau-Offensive von Baden-Württemberg – haben 18 Modell-Kommunen in den letzten zwei Jahren mit unterschiedlichen Ideen, Herangehensweisen und eigenen Projekten Wissen zum Thema Holzbau generiert und Erfahrungen gesammelt, um die Besonderheiten im kommunalen Holzbau zu erfassen sowie für Holzbau relevante Netzwerke und Lieferketten zu analysieren und zu stärken.



KNOWLEDGE TRANSFER



Fragen

- ? Gibt es genug Holz, um Beton zu ersetzen?
- ? Kann die Baugenehmigung von Holzhäusern beschleunigt werden?
- ? Ist es möglich, komplette Stadtviertel aus Holz zu bauen?
- ? Wie lässt sich die Ökobilanz von Holzbauten im Vergleich zu Betonbauten leicht ermitteln?
- ? Wer sind die regionalen Holzbau-Akteure und wie sind sie aufgestellt?
- ? Kann man mehrstöckige Parkhäuser komplett aus Holz bauen?

Projekt Transko



- Formate und Methoden identifizieren, um die Erfahrungen aus den 18 kommunalen Holzbau-Vorhaben allen Kommunen Baden-Württembergs zugänglich zu machen
- Workshop mit Vertreter*innen der 18 Kommunen
- Berichterstellung über die Ergebnisse aus den 18 Holzbau-Projekten
- Anwendung verschiedener Transfer-Methoden für das Projekt „Holzbau im Quartiersmaßstab“ (Freiburg i.Br.)
 - Produktion eines Animationsfilms
 - Veröffentlichung von Artikeln in Fachzeitschriften

